

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer von IPA, Liebe IPA Mitglieder, Freundinnen und Freunde, seit über einem Jahr hat das Klimaphänomen El Nino die südliche Hemisphäre im Griff. Während in Ostasien extreme Hitze und Überflutungen viele Länder in Not gebracht hat, hat es im Südlichen Afrika die schlimmste Trockenperiode seit 100 Jahren verursacht. (Laut Tageschau vom 23.4.2024 sind in dieser Region 24 Millionen Menschen derzeit von Hunger bedroht) Auch in Zimbabwe hat El Nino in den meisten Regionen zu einem Totalausfall der Maisernte geführt.



Die Regenzeit ist vollständig ausgefallen, jetzt kommt über die Monate Juni bis August die „kalte“ Trockenzeit, bis es bei zunehmender Hitze – hoffentlich – im Oktober wieder regnet. Die nächste Maisernte wäre dann im kommenden Jahr im März zu erwarten. Bis dahin ist wohl, insbesondere für die ländlichen Subsistenzfarmer, mit Hungersnot zu rechnen.

Die Preise für das Hauptnahrungsmittel Mais sind explodiert, steigen weiter und die Verfügbarkeit nimmt ab. Staatliche Unterstützungen sind oftmals noch nicht angelaufen, nicht flächendeckend und miserabel organisiert. Willie Chakauya (OEAS) berichtet, dass in vielen Familien nur noch zwei Mal täglich Malzeiten möglich sind, mit sinkender Tendenz. „Pausenbrote“ sind eine Kostbarkeit, da viele Kinder ohne Frühstück auf den oftmals kilometerlangen Schulweg geschickt werden und erst abends zu Hause eine Malzeit bekommen.

Da Schulunterricht mit leerem Magen nicht möglich ist, viele Kinder dann auch zu Hause bleiben, hat IPA beschlossen, zumindest für die zwei von uns derzeit unterstützten Grundschulen und deren Vorschulbereich Schulspeisungen für mindestens drei Tage in der Woche zu finanzieren. Betroffen sind davon ca 700 Kinder. Organisiert wird dies von Willie Chakauya, der für das laufende Trimester bereits 1 Tonne Maismehl zu den beiden Schulen transportiert hat. Die Elternschaft in diesen Schulen kocht daraus das Nationalgericht Sadza, ein fester Maisbrei, dem wir auch noch die nahrhaften lokalen Getreide Hirse und Sorghum zugeben. Je nach den finanziellen Möglichkeiten bereiten die Eltern auch eine Gemüsebeilage zu. Hierzu stellen wir dann Saatgut zur Verfügung.

Dieses zusätzliche Schulspeisungsprogramm ist eine nicht-eingeplante finanzielle Belastung für IPA. Daher freuen wir uns, wenn ihr uns dabei mit Spenden unterstützen könnt.

***Im Namen von OEAS und den Kindern und Familien in Zimbabwe danken wir allen schon im Voraus für eure Großzügigkeit!***

Dr. Klaus Weber (für den Vorstand von IPA e.V.)